



WISSEN

Instrument ABS

Die Erklärung, ABS habe nichts mit dem Terminus „Anti-Blockier-System“ zu tun, kommt Finanzexperten im Zusammenhang mit „Asset-Backed-Securities“ wohl öfters über die Lippen. ABS bezeichnet verbriefte Forderungen, Wertpapiere („Securities“), die mit angekauften Forderungen („Assets“) gedeckt („backed“) werden. Die Unternehmensforderungen werden an eine eigens dafür gegründete Zweckgesellschaft verkauft. Der auf ABS spezialisierte Emittent (meist von einer Bank gemanagt) verfügt über gute externe Ratings (etwa der Agenturen Moody's oder Fitch) und kann sich deswegen günstiger refinanzieren.

Arrangiert wird der Deal üblicherweise von einer Bank. Die Wertpapiere werden dann institutionellen Anlegern wie Versicherungen über den Kapitalmarkt verkauft, die einen Teil ihres Vermögens auch kurzfristig veranlagen müssen („conduit“). Verzinst sind solche Papiere üblicherweise variabel (Referenzzinssatz Euribor plus zwei bis drei Basispunkte). Es besteht keine Kreditbeziehung, sondern die Forderungen werden in einem bestimmten Rahmen regelmäßig, beispielsweise monatlich, zu bestimmten Konditionen abgekauft. Dadurch verbessert sich nicht nur die kurzfristige Liquidität sowie Finanzstruktur des Unternehmens, sondern es ergibt sich auch die Möglichkeit, sich längerfristig günstiger als mit einem Kredit zu finanzieren. Außerdem wird auch die Abhängigkeit von kreditgebenden Banken verringert. (szem)

KTM und Investkredit befahren Neuland

Finanzierung per Asset-Backed-Securities stand bisher nur großen Konzernen offen. Die Investkredit schnürte ein Paket für Mittelständler, der Motorradhersteller KTM ist Herzogkunde.

Leo Szemeliker

Wien - Das Instrument ABS stand bisher nur Konzernen offen, deren zu verbriefende Forderungen sich in der Höhe ab 100 Millionen Euro bewegen. Die Investkredit, ein Unternehmen der Volksbanken-Gruppe, bietet das Konstrukt der forderungsgedeckten Wertpapiere nun auch Mittelständlern in einem Rahmen ab 15 Millionen Euro an. Am Mittwoch wurde bekannt gegeben, dass für den oberösterreichischen Motorradhersteller KTM eine ABS-Transaktion mit einem auf sieben Jahre angelegten Rahmen von 30 Mio. Euro ausgerichtet wird. KTM finanziert damit die Händlerlager in sechs europäischen Ländern und hat eine Option auf eine stufenweise Ausweitung.

Hintergrund ist, dass KTM seit Jahren zweistellige Umsatzzuwächse hat, gleichzeitig aber den Vertrieb in den Exportmärkten selbst in die Hand genommen hat. Somit macht KTM 85 Prozent der Umsätze direkt mit den Händlern, muss aber auch das Fahrzeuglager der Händler über Zahlungsziele vorfinanzieren. Bisher war der Partner GE Capital (dies bleibt in den USA vorerst auch so). In Europa erfolgt die Finanzierung ab sofort über den ABS-Deal. Emittent der Wertpapiere ist der deutsche Spezialist

Rhineland aus dem Umfeld der IKB Industriekreditbank. Für KTM bedeutet die Umschichtung neben einer schöneren Bilanz (mehr Eigenkapital) auch, dass sie die Lagerhaltung bei den Händlerpartnern besser kontrollieren können.

Polaris-Ausstieg und Auto-Pläne

KTM-Aufsichtsratschef und Miteigentümer Rudolf Knünz verriet am Mittwoch auch Details über die Kapitalflechtung vom bisherigen Inhaber einer Sperrminorität, dem amerikanischen All-Terrain-Vehicle-Hersteller Polaris. „Wir würden sie gern als Aktionär behalten, aber nicht mit 25 Prozent“, so Knünz. Fünf bis zehn Prozent der KTM-Aktien in Händen von Polaris wären aus Sicht der Hauptaktionäre ein Idealziel. „Wir würden gern den Free float vergrößern.“ Gezogen werden kann die Kaufoption seitens der Hauptaktionäre - Knünz und CEO Stephan Pierer - frühestens im Oktober 2007.

Die Lieferverträge über KTM-Motoren für die vierrädrigen Motorräder von Polaris wären von der Kapitalentflechtung nicht betroffen. Im Ende August ablaufenden Geschäftsjahr 2005/2006 hat KTM 84.200 Motorräder abgesetzt, um 4000 mehr als in der Vorperiode. Das größte Wachstum zeigen die Straßenmotorräder, der Offroadabsatz verharrt auf hohem Niveau. KTM will wie berichtet auch ein Automobil auf den Markt bringen, Kooperationspartner ist Audi. Laut Pierer sei der Internationale Autosalon in Genf im Frühjahr 2007 als Präsentationsplattform für den Prototypen des leichten Sportwagens angepeilt. Der Wagen werde unter der Marke KTM verkauft werden.

BÖRSEBERICHT

Zinsängste belasten Märkte

Die europäischen Aktienmärkte haben am Mittwoch einheitlich im Minus geschlossen. Die größten Abschlüsse mussten die Börsen in Stockholm (minus 0,97 Prozent), Brüssel (minus 0,91 Prozent) und Paris (minus 0,89 Prozent) hinnehmen. Während Nahrungsmittel- und Getränkewerte als einziger Sektor zulegten, sanken Technologie- und Finanztitel an das hinterste Ende im Sektorenvergleich. Die Wiener Börse hat die Sitzung am Mittwoch unverändert geschlossen.

Für die schlechte Stimmung machten Händler einige enttäuschende Quartalsberichte z.B. aus dem Technologiebereich sowie zurückgegangene US-Börsen in Folge deutlich schwächer als erwarteten US-Konjunkturdaten zu den Verkäufen bestehender Häuser verantwortlich.

Auch Aussagen eines Vertreters der US-Notenbank Fed, welche US-Zinserhöhungsbefürchtungen schürte, dämpften die Stimmung an den europäischen Börsen. Die guten Quartalszahlen von Nestle waren nicht stark genug, um das Minus umzukehren. „Die US-Daten deuten auf eine deutliche Abkühlung der Wirtschaft hin. Jetzt machen sich Sorgen am Markt breit, dass diese Abkühlung zu schnell erfolgt“, sagte ein Händler.

Die US-Börsen lagen im Verlauf auch einheitlich im Minus. Der Dow Jones Industrial Index gab 0,59 Prozent ab, der S&P-500 Index verlor 0,64 Prozent. Die Technologiebörse Nasdaq büßte im Verlauf 0,93 Prozent ein. (Reuters, APA)

INVESTMENTFONDS / FONDSGEBUNDENE PRODUKTE

Table with columns: Fondname, ISIN, Wrg., NAV, Ausg. Rückn. Lists various funds like Glob Eq Yld Eur C, Glob Equity Alpha, etc.

smn Investment Services GmbH, A-1010 Wien, Rotenturmstrasse 16-18, Tel.: +43 1 513 25 51

BANKHAUS SPÄNGLER, Bankhaus Carl Spängler & Co., Salzburg-Wien-Linz, Mag. Gerald Passgrugger, Tel.: +43 (0)662/8686-320

Superfund Asset Management GmbH, Marc Aurel Straße 10-12, 1010 Wien, Tel.: 0800 111 2002

Union Investment, Tel.: 00352/26 40-6400 Fax: 00352/26 40-9888

Table with columns: Divid. Ans A Net, DividendenKas A, Funktion M.C., etc. Lists various investment products.

Vontobel Europe S.A., Niederlassung Wien, Wien: Tel. 01 - 513 76 40 - 605

Table with columns: Vontobel Europe S.A., Niederlassung Wien, Wien: Tel. 01 - 513 76 40 - 605

Vontobel Investment Funds, Vontobel Europe S.A., Niederlassung Wien

Table with columns: Vontobel Investment Funds, Vontobel Europe S.A., Niederlassung Wien

moneyfruits, let it grow... moneyfruits Finanzdienstleistungs-AG

Table with columns: moneyfruits Finanzdienstleistungs-AG, A-8020 Graz, David Herzog Platz 1

GERLING FINANCIAL SERVICES GROUP, Millenniumtower, Handelskai 94-96, 1200 Wien

Table with columns: Gerling Financial Services, Millenniumtower, Handelskai 94-96, 1200 Wien

SEB ASSET MANAGEMENT, SEB Invest Luxembourg S.A., 1347 Luxembourg, Tel.: 00352-26682-1 Fax: 00352-26682-555

Swisscanto, Repräsentant: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG, Hypo-Passage 1, A-6900 Bregenz, Tel.: 05574/414-447

Table with columns: Conti. Asia*, Conti. Europe*, Conti. North Am., etc. Lists various investment products.

Veritas SG, A&A Basis*, A&A Chance*, A&A Defens*, etc. Lists various investment products.

Vontobel Europe S.A., Niederlassung Wien, Wien: Tel. 01 - 513 76 40 - 605

Fonds gemanagt von ARCONSULT, Ariconsult Fonds-Marketing GmbH, Tel.: 0316-820400

Skandia, Unabhängige Fonds und unabhängige Vertriebspartner, Transparenz, Flexibilität, Ertragskraft